

TERMIN

Donnerstag, 7. Februar 2019
Beginn 14.00 Uhr
Ende 16.30 Uhr

VERANSTALTUNGSORT

Bildungszentrum Kloster Banz
Seminarraum 1
96231 Bad Staffelstein

ANMELDESCHLUSS 31. JANUAR 2019

INFORMATION

Syndikusrechtsanwalt Josef Müller
Bayerischer Bauindustrieverband e.V.
Telefon +49 911 99207-65
Fax +49 911 99207-30
j.mueller@bauindustrie-bayern.de

ANMELDUNG

Markus Geider
Bayerischer Bauindustrieverband e.V.
Telefon +49 911 99207-16
Fax +49 911 99207-30
m.geider@bauindustrie-bayern.de

Bayerischer Bauindustrieverband e.V.

Oberanger 32
80331 München
Telefon +49 89 235003-0
Fax +49 89 235003-70
info@bauindustrie-bayern.de
www.bauindustrie-bayern.de

TAGUNG

7. Februar 2019

➤ **RECHTSSICHERER UMGANG
MIT KONTAMINIERTEM
BODENAUSHUB**

UMGANG MIT BODENAUSHUB

Die vergaberechtskonforme Ausschreibung von Aushub- und Straßenbauarbeiten bereitet den Vergabestellen im Hinblick auf die damit einhergehende Verwertung und Entsorgung kontaminierten Aushub- bzw. Abbruchmaterials erhebliche Schwierigkeiten. Dies zum einen, weil auch bei vorab durchgeführten Baugrunduntersuchungen weder Umfang der kontaminierten Massen noch deren stoffliche Zusammensetzung mit absoluter Sicherheit ermittelt werden können. Andererseits ist es dem Auftraggeber verwehrt, den Bietern ungewöhnliche Wagnisse aufzuerlegen (§ 7 Abs. 1 Nr. 3 VOB/A).

In der Praxis ist leider häufig zu beobachten, dass die Vergabestellen das dargestellte Dilemma zu Lasten der Bieter lösen. Die Leistungsbeschreibung enthält regelmäßig die Anforderung, belasteten Boden aufzunehmen und zu befördern, ohne jedoch hinreichende Aussagen zu den näheren Umständen anzugeben. Im Übrigen sollen auch die geeigneten Lagerflächen selbst beschafft und der Aushub dann eigenverantwortlich entsorgt werden. Kontaminierter Aushub unterfällt jedoch komplexen, für den Auftragnehmer schwer zu überblickenden abfall- und umweltrechtlichen Vorschriften. Auf dieser Tatsachengrundlage ist es für den Bieter unmöglich, ein kostengerechtes Angebot zu erstellen, da er seinen Aufwand nicht zuverlässig ermitteln kann.

Mit anderen Worten: Eine vergaberechtskonforme Ausschreibung findet angesichts der Risikoverlagerung auf den Auftragnehmer nicht statt und späterer Streit um Nachtragsforderungen ist vorprogrammiert.

Auf Initiative des Bayerischen Bauindustrieverbandes konnte im Jahr 2017 gemeinsam mit der Main-Donau Netzgesellschaft mbH (MDN) in Nürnberg ein Prozess für den Umgang mit kontaminiertem Aushubmaterial etabliert werden, der die beschriebenen Probleme beseitigt.

Die Veranstaltung informiert über die derzeit gängige Vergabep Praxis aus der Sicht eines Marktteilnehmers, stellt sie in den vergabe- und umweltrechtlichen Kontext und beschreibt die Grundlagen sowie die praktische Umsetzung eines Prozesses, der den rechtssicheren Umgang mit kontaminierten Aushubmaterial gewährleistet.

Agenda

14.00 Uhr	Begrüßung und Einführung Dr.-Ing. Thomas Dick, Vorsitzender des Bezirksverbands Oberfranken, Geschäftsführer AS-Bau Hof GmbH
14.15 Uhr	Kontaminierter Bodenaushub in der Vergabep Praxis aus rechtlicher Sicht Josef Müller, Syndikusrechtsanwalt BBIV
14.30 Uhr	Umgang mit Bodenaushub aus Sicht der Abfallwirtschaft und des Bodenschutzes Dr. Thomas Suttner, Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz
15:15 Uhr	Aushubmaterial – Verwertung und Entsorgung, Grundlagen und praktische Erfahrungen eines wegweisenden Prozesses Dipl.-Ing. (FH) Markus Popp, Leiter Netzmanagement Strom Nürnberg, MDN Main-Donau Netzgesellschaft mbH
15:45 Uhr	Fragerunde
16:15 Uhr	Gelegenheit zum Meinungsaustausch und zu Einzelgesprächen

ANMELDUNG | FAX



TAGUNG AM 7. FEBRUAR 2019

Ich nehme teil:

ja

nein

mit Begleitperson

ja

nein

Absender:

E-Mail | Telefon

Bayerischer
Bauindustrieverband e.V.

Katharinengasse 24
90403 Nürnberg
Telefon +49 911 99207-16
Fax +49 911 99207-30
m.geider@bauindustrie-bayern.de
www.bauindustrie-bayern.de

Datum

Unterschrift

Anmeldeschluss 31. Januar 2019